

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Jordanien

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 77034

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	10
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	12
Bildungswesen	Education	13
Erwerbstätigkeit	Employment	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .	Agriculture, forestry, fisheries .	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	18
Verkehr	Transport and communications	21
Reiseverkehr	Tourism	22
Geld und Kredit	Money and credit	22
Öffentliche Finanzen	Public finance	22
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	25
Zahlungsbilanz	Balance of payments	26
Entwicklungsplanung	Development planning	26
Entwicklungshilfe	Development assistance	27
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	28

Abkürzungen / Abbreviations

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			beginning of year
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JM	= Jahresmitte	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	cost, insurance, freight included
JD.	= Jordan-Dinar	Jordanian dinar	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	free on board
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
O	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Jordanien 1977
(lfd. Nr. 34) abgeschlossen im Juli 1977
Compilation work concluded in July 1977
Erschienen im September 1977
Published in September 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

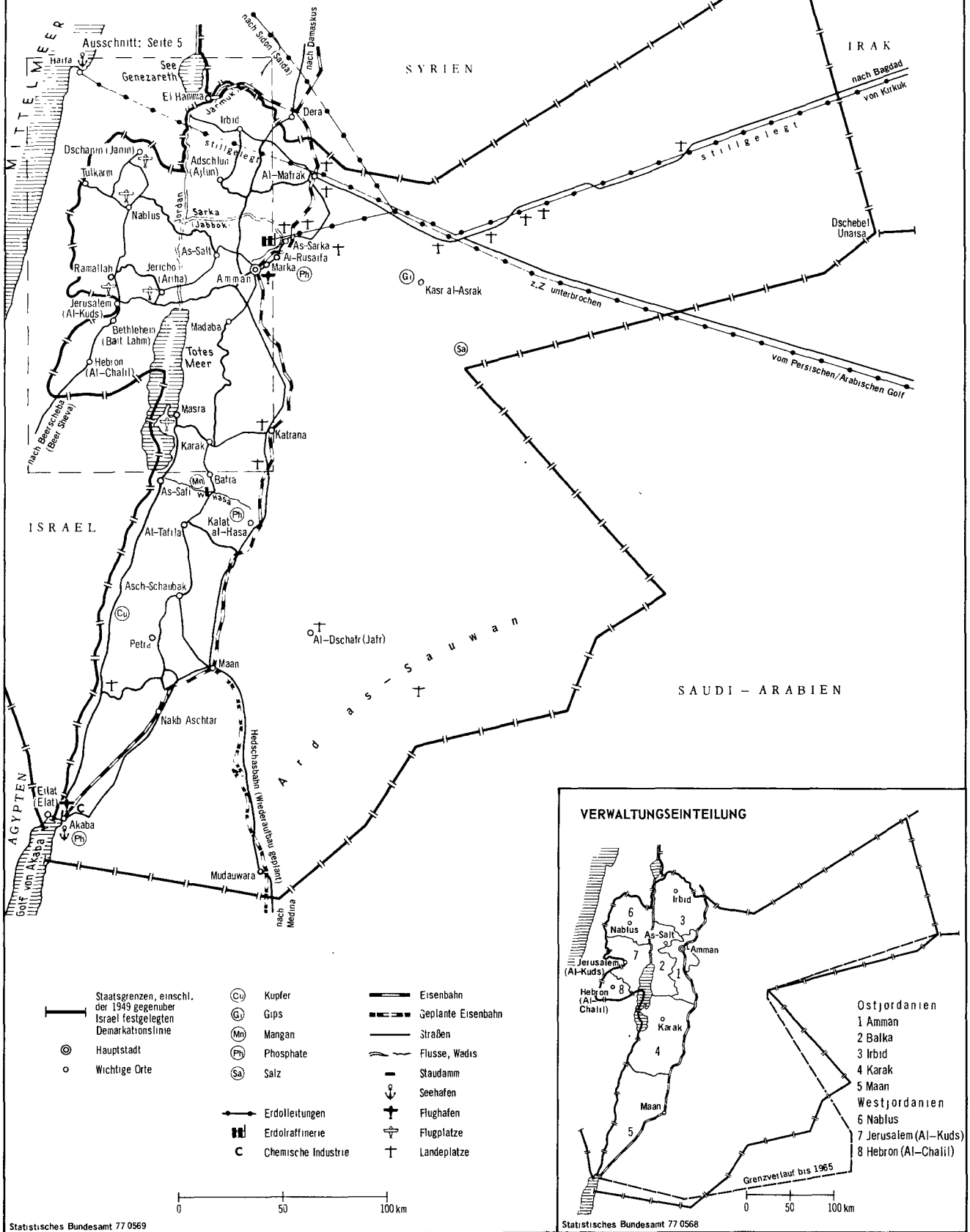
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

JORDANIEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

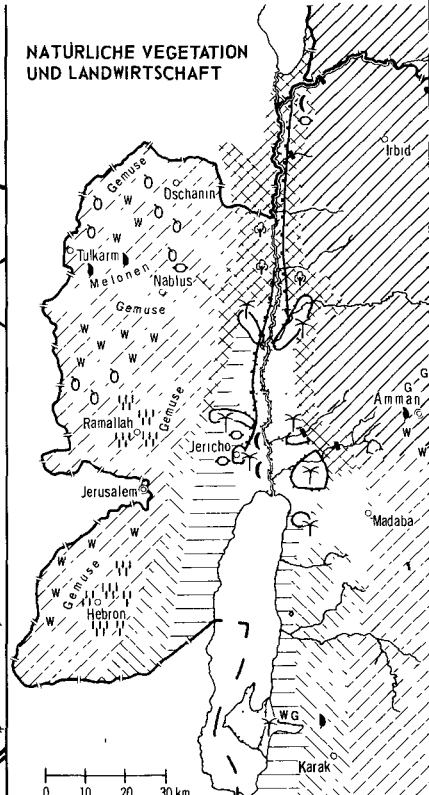
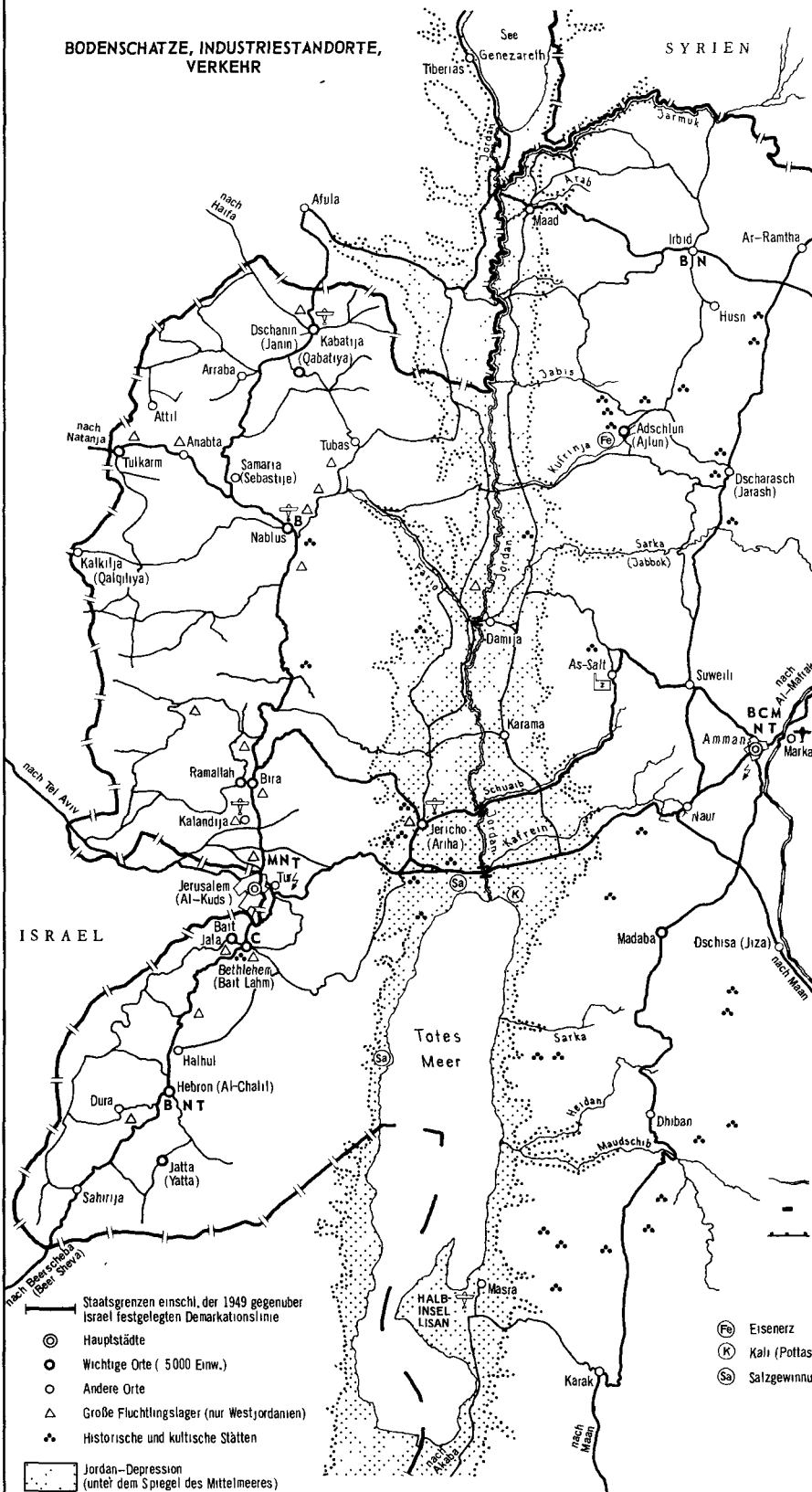


JORDANIEN

Ausschnitt: Westjordanien und Jordantal

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

NATÜRLICHE VEGETATION UND LANDWIRTSCHAFT



- Halophytische Vegetation der Jordansenke (Halophyten-Halbwüste)
- Kies- und Graspflüster (Judäische Wüste), unkultiviertes arides Bergland
- Steppen der Grabenränder
- Buschsteppen (irano-turanisch) des nördlichen Grabens
- Plateauflächen, meist ehem. Wald- und Buschland, Akazie, Zwergstrauchsteppen
- Plateauflächen, ehem. Waldland des Nordostufers, mit inselartigen Waldresten
- Sudanische Oasenvegetation (im Flußmündungsbereich)

- | | | |
|-------------------------|-------------|-----------------|
| Flüsse, Wadis | (Bananen | Tabak |
| Staudämme | ☉ Baumwolle | W Wein |
| Ghor-Bewässerungskanäle | G Gerste | w Weizen |
| | o Oliven | o Zitrusfrüchte |
-
- | | | |
|----------------------|---------------------------|--------------------|
| ⦿ Eisenerz | ⚡ Wärmekraftwerke | — Eisenbahn |
| (K) Kali (Pottasche) | ⚙ Zementfabrik | — Fernstraßen |
| (Sa) Salzgewinnung | B Baustoffgewinnung | — Sonstige Straßen |
| | C Chemische Industrie | — Jordanbrücken |
| | M Maschinenbau | ✈ Flughafen |
| | N Nahrungsmittelindustrie | ✈ Flugplätze |
| | T Textilindustrie | |

- Staatsgrenzen einschl. der 1949 gegenüber Israel festgelegten Demarkationslinie
- ⊙ Hauptstädte
- Wichtige Orte (5000 Einw.)
- Andere Orte
- △ Große Flüchtlingslager (nur Westjordanien)
- ✳ Historische und kulturelle Stätten
- ⬜ Jordan-Depression (unter dem Spiegel des Mittelmeeres)

Statistisches Bundesamt 77 0570

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname
Vollform: Haschemitisches Königreich Jordanien
Kurzform: Jordanien

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängig seit März 1946

Verfassung: vom Januar 1952 (Verfassungsänderung vom November 1974).

Staats- und Regierungsform:
Konstitutionelle Erbmonarchie (seit Januar 1952).

Staatsoberhaupt:
König Hussein II. (seit August 1952; zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte).

Regierungschef: Premierminister Mudar Badran (seit Juli 1976).

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung, bestehend aus Deputiertenkammer (60 Abgeordnete, gewählt für 4 Jahre) und Senat (37 vom König für 8 Jahre ernannte Senatoren). Die Legislative wird zusammen vom König und der Nationalversammlung ausgeübt.

Parteien/Wahlen
Parteienverbot seit 1963; einzige zugelassene politische Partei ist seit 1971 die "Arabische Nationale Union".

Verwaltungsgliederung
8 Distrikte (Liwas), davon 3 unter israelischer Verwaltung, Subdistrikte (Quadas) sowie das Wüstengebiet.

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer dem Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen GATT); Arabische Liga; Konferenz der Bandung-Staaten; Gemeinsamer Arabischer Markt.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der vom Tiberiassee (See Genezareth) bis zum Toten Meer sich in Nordsüdrichtung hinziehende Jordangraben teilt Jordanien in (das z. Z. israelisch besetzte) Westjordanien und in Ostjordanien. Letzteres wird von einem Hochland (Höhen bis 1 400 m im Norden, bis 2 000 m im Süden) eingenommen, das nach Westen steil zur Grabensenke abfällt und im Nordosten in die syrisch-arabische Wüstentafel übergeht. Das israelisch besetzte Westjordanien umfaßt rd. 6 % des jordanischen Territoriums, aber etwa 30 % der Kulturfläche des Landes mit (bei Kriegsausbruch im Juni 1967) rd. 45 % der Bevölkerung. Während der Nordwesten Jordaniens noch vom Mittelmeerklima beeinflusst wird, herrscht im Süden und Osten des Landes Kontinentalklima vor. Charakteristische Landschaftsformen sind hier Wüsten und Steppen, während sich beiderseits des Jordanbettes subtropischer Buschwald ausbreitet. Landeszeit: MEZ + 1 h.

Die Bevölkerung des Landes ist arabisch und setzt sich aus den vorwiegend im ostjordanischen Landesteil als Nomaden und Halbnomaden lebenden Beduinen und den westlich der Bahnlinie Al-Mafraq - Amman - Nakh Ashtar sesshaften Bauern und Städtern zusammen. Als einziges arabisches Land hat Jordanien den Palästinaflüchtlingen, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung erheblich ist (1967: rund 35 %; 1975 waren allein in Ostjordanien über 600 000 registriert) volle Staatsbürgerrechte

zuerkannt. Seit Juni 1967 sind mehrere hunderttausend Bewohner des besetzten Westjordanien nach Ostjordanien geflüchtet oder abgewandert. Außerdem gibt es eine in der Nähe Ammans angesiedelte, aus dem Kaukasus stammende größere Volksgruppe muslimischer Tscherkessen und andere (zahlenmäßig unbedeutende) Minderheiten (Kurden, Armenier). In Ost-Jerusalem und in einigen Ortschaften des besetzten Westjordanlandes haben sich nach 1967 israelische Siedler niedergelassen.

Staatssprache ist Arabisch, als wichtigste Fremdsprache und Handelssprache ist Englisch verbreitet. Die Moslems gehören zu rd. 90 % der sunnitischen Glaubensrichtung an. Die Christen (1961 etwa 6 % der Bevölkerung) sind größtenteils Anhänger der griechisch-orthodoxen Kirche. Außerdem gibt es kleinere Sekten, u. a. Bahaïsten, Samariter und Drusen.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Amman und der jordanische Teil von Jerusalem (Altstadt) verfügen als einzige Städte des Landes über gute medizinische Einrichtungen und über die Mehrzahl der in Europa ausgebildeten Ärzte. Seit Inkrafttreten des Krankenversicherungsgesetzes (1965) sind in staatlichen Krankenhäusern und Ambulatorien Untersuchung, Behandlung und Beratung für Jordanier unentgeltlich. Das "Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten" (United Nations Relief and Works Agency for

Palestine Refugees in the Near East/UNRWA) unterhält zusätzlich eigene Krankenhäuser für Palästinaflüchtlinge. Die früher besonders im Jordantal weitverbreitete Malaria konnte nach einer fünfjährigen Bekämpfungsaktion fast ausgerottet werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Schul- und Ausbildungssystem erhielt 1956 seine gesetzliche Grundlage. Danach untersteht das öffentliche Schulwesen dem Erziehungsministerium, das auch die Privatschulen beaufsichtigt. Nach den verschiedenen Schulträgern werden unterschieden: staatliche Schulen, private Schulen (nationale und ausländische) und Schulen der UNRWA. Gesetzliche Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis 15. Lebensjahr. Nach sechsjährigem Besuch der Volksschule kann ein dreijähriger Mittelschulkurs absolviert werden, der zum Eintritt in eine höhere Schule berechtigt. Diese führt nach drei Unterrichtsjahren zur Universitätsreife. Das Universitätsstudium an der "Jordanischen Universität" in Amman endet nach vierjähriger Dauer mit einer Diplomprüfung. Eine alljährliche Prüfung entscheidet über die Immatrikulation im folgenden Studienjahr. Zahlreiche Jordanier studieren im Ausland.

Für die Erziehung der Flüchtlingskinder, besonders in den Lagern, sind Sondereinrichtungen und Geldzuwendungen der UNRWA von großer Bedeutung. 1971 gab es an den 153 UNRWA-Schulen rd. 78 000 Schüler (1967 an 193 Schulen rd. 81 000 Schüler). Die UNRWA unterhält außerdem zwei Gewerbeschulen mit 788 Studienplätzen. In Westjordanien soll eine Universität für etwa 1 000 Studenten ihren Unterrichtsbetrieb aufnehmen, deren Fakultäten auf mehrere Städte des Gebietes verteilt werden. Die israelischen Behörden haben die Neugründung genehmigt. Die Hochschule soll ausschließlich aus Spenden von Arabern und von internationalen Organisationen finanziert werden.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die Zahlen der Erwerbstätigen und Arbeitslosen sind infolge ungenügender Erfassung nicht verlässlich. Letzte amtliche Schätzungen liegen für 1972, und auch dann nur für Ostjordanien, vor. 1972 lag nach diesen Angaben die Arbeitslosenquote bei 9 %. Viele akademische und Fachkräfte wandern vor allem in die Staaten am Persi-

schen Golf aus, weil sie dort angemessenere und besser bezahlte Arbeitsplätze finden.

Nach dem israelisch-arabischen Krieg von 1967 hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt im besetzten Westjordanien zunächst günstig entwickelt; dieses Gebiet ist ein Arbeitskräfte-reservoir für die Wirtschaft Israels geworden. Von rd. 100 000 gewerblichen Arbeitskräften sind etwa 40 000 in der israelischen Wirtschaft beschäftigt. Gegenwärtig fehlen Arbeitskräfte für die (inzwischen sehr intensivierte) Landwirtschaft Westjordanien und für die stark im Ausbau befindliche Kleinindustrie.

L a n d- und F o r s t w i r t s c h a f t, F i s c h e r e i : Von der Landwirtschaft lebten bis 1967 direkt oder indirekt rd. 70 % der Bevölkerung. Etwa 35 % der männlichen Erwerbstätigen arbeiteten dauernd auf dem Land. Der Beitrag der Landwirtschaft zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1975 10,8 % und 1976 17,6 %. Die Beruhigung der kriegerischen Verwicklungen am Jordan führte ab 1971 zur Wiederaufnahme der Tätigkeit im landwirtschaftlich wichtigen Ghor-Gebiet. Jedoch haben sich als Folge der Grenzsicherungen durch Syrien und Irak Absatzschwierigkeiten, vor allem für Zitrusfrüchte und Gemüse, ergeben. Inzwischen wurde eine Absatzorganisation gegründet, deren Hauptaufgabe die Erschließung neuer Märkte ist. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) gewährte Jordanien Kredite zur Finanzierung des nordöstlichen Ghor-Bewässerungs- und Landentwicklungsprojekts. Im Mai 1977 hat der jordanische Ministerrat beschlossen, die Entwicklung des fruchtbaren Jordantales einer einzigen Behörde, der "Jordan Valley Development Authority", mit umfassenden Vollmachten zu übertragen. Die Landwirtschaft Westjordanien, die insbesondere seit Aufhebung der Beschränkungen des Agrarexports nach Israel gute Absatzchancen bei steigender Nachfrage und steigenden Preisen hat, entwickelte sich günstig.

Für den Trockenfeldanbau sind nur einige höhergelegene Gebiete im Nordwesten des Landes geeignet. Der Bewässerungsfeldbau ist auf das Jordantal und einige Zuflüsse des Jordans beschränkt. Etwa zwei Drittel des Ackerlandes werden mit Getreide bestellt; nur etwa 12 % entfallen auf Obst- und Gemüsekulturen.

Die Viehhaltung erbringt rund ein Drittel des gesamten agrarischen Produktionswertes. Im steppen- und wüstenhaften Hauptteil Jordaniens ist nur eine halb- oder vollnomadische Viehhaltung (zumeist Schafe und Ziegen) möglich. Bei den sesshaften Bauern spielt die Haltung von Rindern (hauptsächlich als Arbeitstiere) eine untergeordnete Rolle.

Forstwirtschaftlich nutzbare Waldbestände (vorwiegend immergrüne Eichen, aber auch Pinien, Zypressen, Akazien, seit einigen Jahren auch Anpflanzungen von Eukalyptus) bedecken eine Fläche von weniger als 50 000 ha. Eine moderne Forstwirtschaft wird angestrebt, nachdem ausgedehnte Wälder in früherer Zeit durch Raubbau zerstört worden sind. Erosion und Verkarstung der Böden sowie die bisher geübte Waldweide von Schafen und Ziegen erschweren eine Aufforstung.

Der Fischfang beschränkt sich hauptsächlich auf den Südteil des Golfes von Akaba. Ohne größere Bedeutung ist die Binnenfischerei im Jordan und Jarmuk (z. Z. völlig eingestellt, da die Flüsse die Waffenstillstandslinien bilden). Die Fangergebnisse deckten etwa 20 % des Inlandsbedarfs. Es werden deshalb Frisch-, Trocken-, Räucher- und Salzfish eingeführt.

Das produzierende Gewerbe ist wenig entwickelt; neben einigen größeren Werken herrschen Handwerksbetriebe vor. Der Beitrag der Industrie (einschl. Bergbau) zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1974 15,9 %, 1975 nach vorläufigen Angaben 16,9 %. Durch den Krieg von 1967 und die bürgerkriegsartigen Auseinandersetzungen 1970/71 ist die Produktion stark beeinträchtigt worden. Die Grenzschließungen haben sich ebenfalls nachteilig auf die Produktion ausgewirkt. Der Staat strebt eine Reorganisation des industriellen Sektors an; das Wirtschaftsministerium wurde autorisiert, eigene Industriebetriebe zu gründen und die übrigen Unternehmen zu kontrollieren sowie Importlizenzen zu erteilen. Auch wird die Errichtung wettbewerbsfähiger Kleinbetriebe gefördert. Um den Absatz einheimischer Erzeugnisse zu erleichtern, wurden die Einfuhrzölle für verschiedene Waren erhöht. Es ist vorgesehen, eine Anzahl von Industriezonen aufzubauen.

Die Elektrizitätsversorgung der Bevölkerung beschränkt sich bisher fast ausschließlich

auf städtische Siedlungen. Der Energiebedarf wird von mehr als 130 Diesellaggregaten gedeckt. Die Energieerzeugung wird im wesentlichen von drei Aktiengesellschaften mit staatlicher Beteiligung betrieben, das benötigte Rohöl wird aus arabischen Nachbarländern bezogen. Im Bergbausektor ist der Phosphatabbau bei Ar-Rusaifa und Wadi Hasa für die Ausfuhr von Bedeutung. Die Förderung soll in den kommenden Jahren auf 3 Mill. t jährlich gesteigert werden. 1973 erreichte der Abbau nach zeitweiligem Rückgang erstmals wieder die Marke von 1 Mill. t. Für den Ausbau der Förderung erwartet Jordanien ein Darlehen des "Kuwait Fund of Arab Economic Development" in Höhe von 10 Mill. JD. Im Süden des Landes, im Wadi Akaba zwischen dem Toten Meer und dem Golf von Akaba wurden bedeutende Kupfervorkommen entdeckt. Es wird damit gerechnet, daß bei Abbau der Vorkommen die Gewinnung von über 700 000 t Kupfer möglich ist. Die Prospektion nach Erdöl blieb bisher ohne Erfolg.

Größere Unternehmen und wichtigere Zweige der verarbeitenden Industrie (vorwiegend in Ostjordanien) sind eine Erdölraffinerie, eine Zementfabrik, die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Tabakverarbeitung sowie die Textil- und Lederfertigung. Die Ledererzeugung und die Herstellung von tierischen Fetten und Ölen waren fast völlig in Westjordanien konzentriert. Staatliche Förderungsmaßnahmen haben dazu beigetragen, daß sich die Investitionen im produzierenden Gewerbe stark erhöht haben. Die Errichtung von Betrieben bedarf der Genehmigung des Wirtschaftsministeriums. Seit 1967 hat die Industrialisierung des Westjordanlandes erhebliche Fortschritte gemacht. Zahlreiche kleinere Betriebe, besonders der Nahrungsmittel-, der Textil-, Holz- und Metallverarbeitung, sind ausgebaut, modernisiert, (teil-)mechanisiert worden und beliefern den israelischen Markt und auch die arabischen Nachbarländer. Israelische Firmen werden durch Finanzhilfen und Steuervergünstigungen bei der Ansiedlung in den besetzten Gebieten unterstützt.

Der Wohnungsbausektor ist gekennzeichnet durch den Mangel an billigen Wohnungen in den Städten. Eine Senkung der Baukosten wird durch verstärkte Anwendung der Serienbauweise angestrebt.

V e r k e h r : Die einzige Eisenbahnlinie (Teilstück der Hedschasbahn) führt von der syrischen Grenze nach Nakb Ashtar im Süden (Schmalspur 1,05 m). Die Verbindung vom Hafen Akaba zur Hedschasbahn (116 km) ist mit deutscher Hilfe Ende 1972 begonnen worden. Auf ihr wird seit Oktober 1975 vor allem das auszuführende Phosphat (etwa 1 Mill. t jährlich) transportiert. Für den Inlandsverkehr sind die Straßen der wichtigste Verkehrsträger. Es bestehen einige gut ausgebaute Fernstraßen, die z. T. auch die Phosphatgebiete erschließen. Mehrere Straßenbauvorhaben, die von Saudi-Arabien finanziell unterstützt werden, befinden sich in der Durchführung, u. a. eine Straße (für den Transport von Kalisalzen) zwischen dem Jordan und Akaba. Seit der Schließung des Sueskanals 1967 war die Landverbindung durch Syrien zum Mittelmeer für den Warenverkehr besonders wichtig; sie wurde jedoch von der syrischen Regierung aus politischen Gründen wiederholt für längere Zeit unterbrochen.

Einziger Hafen ist der für den Außenhandel wichtige Überseehafen Akaba. Im Frühjahr 1977 wurde eine schwimmende Kaianlage in Betrieb genommen. Der Güterumschlag beschleunigte sich dadurch zunehmend. Eine weitere Steigerung der Umschlagkapazität wird voraussichtlich noch im Laufe des Jahres 1977 erfolgen, wenn eine zweite gleichartige Anlage in Dienst gestellt wird. Bis 1967 gab es zwei internationale Flughäfen (Amman und Jerusalem), die im Linienverkehr angeflogen wurden; Akaba soll als dritter Flughafen hinzukommen. Zu den laufenden Vorhaben zählt der neue Flughafen Amman. Die nationale Flugverkehrsgesellschaft "ALIA - The Royal Jordanian Airlines" bedient das inländische Streckennetz und unterhält Liniendienste zu den arabischen Nachbarstaaten.

Der Verkehr zwischen Ost- und Westjordanien war nach dem Nahostkrieg 1967 nie völlig unterbrochen. Jordanische Staatsbürger hielten einen beschränkten Warenverkehr mit Lastkraftwagen aufrecht. Auch der Personenverkehr über die Jordanbrücken ist beträchtlich.

Von großer Bedeutung war bis 1967 der **R e i s e v e r k e h r**. Besonders in Westjordanien befinden sich zahlreiche Heiligtümer der großen Weltreligionen und historische Sehenswürdigkeiten aus Altertum und

Mittelalter. Durch den Nahostkonflikt mit dem Verlust der touristischen Hauptattraktionen in Palästina wurde der Reiseverkehr schwer getroffen und konnte sich bisher (auch wegen der unsicheren politischen Situation des Landes) nur sehr langsam erholen. Dessen ungeachtet ist die staatliche Behörde für Touristik "Jordan Tourist Authority" bemüht, noch ungenutzte Möglichkeiten zu erschließen und zu fördern; u. a. soll das Gebiet von Akaba an der Küste des Roten Meeres zum Touristenzentrum ausgebaut werden (Investitionen von 80 Mill. JD.). Eingeschränkt geht der Reise- und Touristenverkehr mit Westjordanien weiter.

G e l d u n d K r e d i t : Jordanien gehört dem Sterlingblock an, ist jedoch der Abwertung des Pfund Sterling vom November 1967 nicht gefolgt. Die Staatsbank (Central Bank of Jordan) kontrolliert die Währung und nimmt Emissionsfunktionen wahr. Am 10. Mai 1972 wurde der JD. um 8,5 % abgewertet. Ein- und Ausfuhr jordanischer Banknoten unterliegen Beschränkungen. In Westjordanien ist seit 1967 neben dem Jordan-Dinar zunehmend das Israelische Pfund (İ£) als gesetzliches Zahlungsmittel im Umlauf. Zur Finanzierung von Entwicklungsvorhaben bestehen vier Spezialbanken (u. a. "Industrial Development Bank" und "Agricultural Credit Corporation") sowie Fonds-Verwaltungen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die finanzielle Abhängigkeit Jordaniens vom Ausland hat in den letzten Jahren weiter zugenommen. Frühere Pläne, die wirtschaftliche Abhängigkeit durch eine Erhöhung des einheimischen Anteils der Budgeteinnahmen zu verringern, sind vorerst nicht zu verwirklichen. Ausländische Haushaltszuschüsse kamen bis 1967 im wesentlichen aus den Vereinigten Staaten und Großbritannien. Ab 1967 wollten Kuwait, Libyen und Saudi-Arabien die weitere Budgethilfe übernehmen, jedoch lediglich Saudi-Arabien kam seinen übernommenen Verpflichtungen nach. Durch Ausgabensteigerungen für Verteidigung und innere Sicherheit haben sich wachsende Defizite ergeben. Gegenwärtig wird weniger als die Hälfte der Einnahmen des Staatshaushalts von Jordanien selbst aufgebracht. Der größere Teil setzt sich aus ausländischen Hilfeleistungen und Krediten zusammen.

Die Entwicklung der öffentlichen Finanzen im

israelisch besetzten Westjordanland ist un-
 übersichtlich; z. T. leistet die jordanische
 Regierung noch Zahlungen an frühere Beschäf-
 tigte des öffentlichen Dienstes; z. T. werden
 Einnahmen und Ausgaben im Rahmen des israeli-
 schen Staatshaushalts geleistet.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preis-
 entwicklung für die Lebenshaltung zeigte star-

ke Steigerungstendenzen (im Durchschnitt
 jährlich etwa 20 %). Die Löhne für qualifi-
 zierte Tätigkeiten steigen ständig an. Ge-
 lernte Arbeitskräfte sind knapp. Die allge-
 meine Einkommensentwicklung kann wegen der
 verbreiteten Arbeitslosigkeit den Preisstei-
 gerungen nicht folgen. In Westjordanien ist
 die Preis- und Lohnentwicklung heute weit-
 gehend durch die wirtschaftliche Verflechtung
 mit Israel bestimmt.

Klima *)

(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Al-Katrana 31°N 36°O 480 m	Amman 32°N 36°O 764 m	Maan 30°N 36°O 1 070 m	Oasvel-Asrak 32°N 37°O 480 m	Irbid 33°N 36°O 630 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	12,0	8,0	7,5	10,0	8,8
Juli	28,0	25,0	24,8	25,8	25,7
Jahr	21,0	17,0	16,9	18,9	17,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	16,6	12,2	12,5	10,1	13,4
Juli	34,3	31,7	31,6	29,1	32,8
Jahr	23,6	23,3	22,2	21,0	24,2

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	75/6	69/8	65/6	87/11	72/8
Juli	0/-	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	310/30	277/34	250/30	318/50	290/36

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

Juli	44,0	42,8 ^{VIII}	40,6	49,5	43,0 ^{VIII}
------	------	----------------------	------	------	----------------------

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1972	1973	1974	1975
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	90 940		94 500		
Landfläche	km ²	90 185		93 745		
Besiedeltes Gebiet	km ²	22 019		22 019		
Wüstengebiet	km ²	68 166		71 726		
Gesamtbevölkerung ²⁾	1 000	1 706 ^{a)}	2 497	2 577	2 660	2 689
Bevölkerungsdichte ³⁾	Einw. je km ²	77	113	117	121	122
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,3	3,2	3,2	.

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Distrikten 2)	Besiedeltes Gebiet (ohne Wüsten)	1961 ⁴⁾	1971	1973	1975	
		Bevölkerung				Einwohner je km ²
	km ²	1 000				
Ostjordanien	16 369	901	1 723	1 831	1 894 ^{b)}	116
Amman	2 491	434	972	1 032	1 005 ^{b)}	403
Balka	1 116	79	110	118	139	125
Irbid (früher Adschlun)	3 885	274	491	522	581	150
Karak	4 849	67	90	95	114	24
Maan	4 028	47	60	64	55	14
Westjordanien ⁵⁾	5 650	805	694	746	795	141
Nablus	2 509	342	.	.	.	.
Jerusalem (Al-Kuds)	2 059	344	.	.	.	.
Hebron (Al-Chalil)	1 082	119	.	.	.	.

Geborene Gestorbene Gestorbene im 1. Lebensjahr	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
	je 1 000 Einw.	48,1	45,9	45,5	43,8	43,7
	je 1 000 Einw.	5,6	2,5	2,5	2,5	.
	Lebendgeborene	42,0	21,3	22,6	21,9	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1961 ⁴⁾			1971 ⁶⁾		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	45,4	24,0	21,4	47,5	24,5	23,0
15 - 45	39,9	19,4	20,5	39,9	20,0	19,9
45 - 65	10,3	5,2	5,0	9,2	4,4	4,7
65 und älter	4,4	2,2	2,2	3,4	1,7	1,7

Bevölkerung nach Stadt und Land in Städten ⁷⁾ in Landgemeinden ⁸⁾	Einheit	1961 ⁴⁾	1965	1970	1973	1974
	1 000	748	870	1 080	1 090	1 100
	%	43,8	44,0	46,6	43,0	42,0
	1 000	958	1 106	1 237	1 445	1 519
	%	56,2	56,0	53,4	57,0	58,0

1) Vollständige und genaue Vermessungen des Landes gibt es noch nicht. Nach amtlicher jordanischer Veröffentlichung anlässlich der Volkszählung 1961 (Landfläche 90 185 km²) waren die anderen genannten Zahlen (97 740 und 96 642 km²) zu hoch. Die Gebietsveränderung nach der neuen Grenzfestlegung gegenüber Saudi-Arabien 1965 betrifft mehrere Grenzgebiete in der südlichen und östlichen Wüste. - 2) JE. 1975: JM. - 3) Bezogen auf das besiedelte Gebiet. - 4) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 5) Seit 1967 als "Judäa und Samaria" unter israelischer Verwaltung. - 6) Stand: 18. November. - 7) Siedlungen ab 10 000 Einw. (ohne von Palästinaflüchtlings bewohnte Lager), sämtliche Distrikthauptstädte, Siedlungen mit 5 000 bis unter 10 000 Einw., in denen mindestens zwei Drittel der männlichen Erwerbstätigen nicht landwirtschaftlich tätig waren sowie diesen Verhältnissen vergleichbare Vororte von Jerusalem und Amman. - 8) Bewohner der übrigen Dauersiedlungen, einschl. der Flüchtlingslager außerhalb der Städte, sowie einschl. Nomaden.

a) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - b) Nach anderen Schätzungen 1,3 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 ¹⁾	1967	1971	1973	1975
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Amman, Hauptstadt	1 000	246	330	500	580	607
As-Sarka	1 000	96	121	200	220	245
Irbid	1 000	45	63	110	116	125 ^{a)}
Jerusalem (Al-Kuds) ²⁾	1 000	60	66	80	90	.
Nablus	1 000	46	61	64	.	.
Hebron (Al-Chalil)	1 000	38 ^{b)}	43	43	.	.
Bethlehem (Bait Lahm)	1 000	36 ^{b)}	.	25	.	.
Dschanin (Janin)	1 000	14	20	20	.	.
1960						
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit						
Araber	% der Bev.			97,7		
Tscherkessen	% der Bev.			1,2		
Armenier	% der Bev.			0,2		
Kurden	% der Bev.			0,1		
Turkmenen	% der Bev.			0,1		
Andere	% der Bev.			0,7		
1967 1972 1973 1974 1975						
Registrierte Palästinaflüchtlinge³⁾						
	1 000	723	547	563	600	619
1961 ¹⁾						
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Moslems	% der Bev.			93,58		
Christen	% der Bev.			6,38		
Andere	% der Bev.			0,04		
1969 1972 1973 1974 1975						
Gesundheitswesen⁴⁾						
Krankenhäuser⁵⁾						
Staatliche Krankenhäuser	Anzahl	24	27	28	28	35
Private jordanische	Anzahl	10	12	13	12	.
Private ausländische	Anzahl	7	8	8	9	.
Betten in Krankenhäusern ⁵⁾	Anzahl	7	7	7	7	.
Staatliche Krankenhäuser	Anzahl	1 691	1 896	2 154	2 170	3 291
Private jordanische	Anzahl	1 087	1 274	1 536	1 542	.
Private ausländische	Anzahl	269	378	374	300	.
Ärzte	Anzahl	335	244	244	328	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	648	688	654	763	845
Zahnärzte	Anzahl	3 472	3 629	3 940	3 486	3 182
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	84	112	107	123	.
Apotheker	Anzahl	26 786	22 295	24 084	21 626	.
Tierärzte	Anzahl	377	203	235	344	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	.	3	5	6	.
Hebammen	Anzahl	325	331	347	318	.
	Anzahl	191	181	188	173	.
1972 1973 1974 1975 1976 ⁶⁾						
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	70	420	512	225	155 ^{c)}
Ruhr	Anzahl	188	197	225	.	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	448	547	432	.	.
Keuchhusten	Anzahl	295	97	150	120	222
Meningokokkeninfektion	Anzahl	130	159	291	162	74

1) Volkszählungsergebnis vom 18. November. - 2) Seit 1967 mit dem israelischen Westteil der Stadt Jerusalem gemeinsam verwaltet. - 3) Ab 1972 Ostjordanien; 1967: 31. Mai, 1972 und 1973: 1. April, 1974: JM, 1975: 31. März. - 4) Ostjordanien. - 5) Einschl. Fachkrankenhäuser für Tuberkulose, Psychiatrie, Gynäkologie u. a. Bis 1974 ohne Militärkrankenhäuser und Krankenhäuser der UNRWA. - 6) Januar bis April.

a) 1974. - b) Einschl. Bait Jala (7 966 Einw.) und Bait Sahur (5 316 Einw.). - c) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Akute Poliomyelitis	Anzahl	59	35	60	64	13
Masern	Anzahl	1 058	722	1 163	940	219 ^{a)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	282	203	622	249	163 ^{a)}
Grippe	Anzahl	270	219	116	50	5 ^{b)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 2)	Anzahl	609	394	481	432	821
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	51	59	47	45	43
Masern	Anzahl	165	76	153	75	106
Bösartige Neubildungen ³⁾	Anzahl	181	214	249	245	230
Diabetes mellitus	Anzahl	62	81	93	79	117
Avitaminosen 4)	Anzahl	64	92	110	109	127
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	155	208	205	187	89
Andere Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	666	607	570	572	744
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	191	186	204	278	239
Pneumonie	Anzahl	541	562	720	706	694
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	42	49	50	86	206
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	164	108	122	171	176
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	1 207	898	1 257	358	81
Typhus und Paratyphus	1 000	66	4	7	41	103
Tuberkulose (BCG)	1 000	12	23	432 ^{d)}	185	43 ^{c)}
Dreifachimpfung 5)	1 000	36	44	48	61	67
Poliomyelitis	1 000	.	42	62	67	77
Pocken	1 000	54	219	1 505	98	108
		1969	1972	1973	1974	1975
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 6)						
Grundschulen	Anzahl	748 ^{e)}	935	1 048	1 143	} 2 231
Mittelschulen	Anzahl	390 ^{e)}	552	611	664	
Höhere Schulen	Anzahl	99 ^{e)}	159	.	182	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	7	10	11	.	
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	6	5	7	7	
Hochschule 7)	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte 6)						
Grundschulen	Anzahl	5 662	7 798	8 518	9 418	10 418
Mittelschulen	Anzahl	} 3 252	4 742	5 071	5 817	6 334
Höhere Schulen	Anzahl					
Berufsbildende Schulen	Anzahl					
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	92	177	238	271	335
Hochschule	Anzahl	63	.	.	.	} 493
	Anzahl	161	221	221	229	
Schüler bzw. Studenten 6)						
Grundschulen	1 000	229,7	298,8	326,1	352,7	371,6
Schülerinnen	1 000	98,2	133,1	147,4	161,1	171,2
Mittelschulen	1 000	53,3	70,4	78,0	88,2	} 137,8
Schülerinnen	1 000	17,4	27,2	30,8	35,5	
Höhere Schulen	1 000	21,8	32,0	34,5	37,7	
Schülerinnen	1 000	5,7	9,9	11,0	12,9	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	1 223	2 915	3 564	4 349	5 494
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	1 037	1 602	2 243	2 893	} 9 302
Hochschule	Anzahl	2 601	3 030	3 589	4 343	
Studentinnen	Anzahl	654	954	1 088	1 253	.

1) Januar bis April. - 2) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 3) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 4) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 5) Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus. - 6) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. Angaben für Ostjordanien. - 7) Die "Jordanische Universität" in Amman (gegr. 1962).

a) 1. Vj. - b) Februar und März. - c) Januar bis September 1975: 37 952. - d) Nur Diphtherie. - e) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	1961		
	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe		
Analphabeten nach Altersgruppen 1) 15 Jahre und älter im Alter von ... bis unter ... Jahren	67,6 ^{a)}	49,9	84,8
15 - 20	45,3	25,0	66,0
20 - 25	60,0	37,6	80,9
25 - 30	65,8	44,3	85,6
30 - 40	69,4	48,1	88,6
40 - 50	77,6	61,7	93,1
50 und älter	87,6	78,9	96,8

	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Öffentliche Ausgaben für das						
Bildungswesen	1 000 JD.	5 355	8 032	9 471	8 223 ^{b)}	14 584
Laufende Ausgaben	1 000 JD.	4 765	6 960	8 606	7 107 ^{b)}	12 071
Investitionen	1 000 JD.	590	1 072	865	633 ^{b)}	2 513
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	3,0	3,4	3,8	2,9	4,0

Erwerbstätigkeit ³⁾

Erwerbspersonen	1 000	390,0	541,0	429,4
männlich	1 000	367,9	510,7	375,8
weiblich	1 000	22,1	30,3	53,6
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	22,9	23,1	22,0
männlich	%	42,4	43,1	37,8
weiblich	%	2,6	2,6	5,6

	1961 ²⁾	1971	1975	1961	1971	1975
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	11,4 ^{c)}	10,8	27,1	1,5 ^{c)}	3,7	2,8
15 - 20	53,4	71,2	35,7	28,6	29,8	17,9
20 - 25	65,2	97,5	72,9	46,6	49,7	49,5
25 - 30	57,2	78,9	62,1	47,9	48,1	52,7
30 - 50	134,9	206,8	175,6	47,5	48,7	52,9
50 - 60	36,9	45,2	35,3	44,0	43,4	43,5
60 - 65	14,6	13,9	13,1	35,6	35,6	33,4
65 und älter	16,3	16,7	7,4	21,4	20,9	13,5

Einheit	1961 ²⁾		1966	1972	
	insgesamt	männlich	insgesamt		
Erwerbstätige					
nach Wirtschaftsbereichen					
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	137,2	130,7	155,2	125,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	83,7	78,5	112,2	55,0
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	1,6	1,6	.	} | 30,0
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	9,2	9,2	10,1 ^{d)}	
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	32,7	27,6	43,4 ^{d)}	
Baugewerbe	1 000	40,2	40,1	58,7	25,0
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	31,4	31,0	36,3	29,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	11,9	11,8	13,8	12,0
Sonstige Dienstleistungen	1 000	53,5	45,3	70,7	119,0 ^{e)}
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	71,8 ^{f)}	70,7	54,4	.
Arbeitslose	1 000	.	.	16,1	30,0

1) Einschl. Personen mit unbekannter Bildungsstufe. - 2) Volkszählungsergebnis vom 18. November.-
3) Für die Jahre ab 1967 Angaben nur für Ostjordanien.

a) 1967: 54 %. - b) Ausgaben des Bildungsministeriums. - c) Von 5 bis unter 15 Jahren. - d) Einschl. öffentlicher Versorgungswerke. - e) Öffentlicher Dienst, Verteidigung, Nationale Sicherheit und Bildungswesen. - f) Einschl. rd. 27 000 Arbeitsloser.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ¹⁾							
Bodennutzung							
Landwirtschaftliche Fläche ²⁾³⁾	1 000 ha		649,5	.	641,5	651,8	651,8
Ackerland	1 000 ha		345,7	373,6	374,7	381,8	400,4
Feldanbau	1 000 ha		301,3	328,0	320,1	330,7	345,9
Gärten	1 000 ha		14,7	11,3	17,5	13,7	15,6
Obst- und Nußbaumanlagen	1 000 ha		29,7	34,3	37,1	37,4	38,9
Brache	1 000 ha		233,9	.	136,9	176,3	112,1
Sonstige Fläche	1 000 ha		69,9	.	129,9	93,7	139,3
Landwirtschaft							
Hauptarten der Bodennutzung im östlichen Jordantal ³⁾							
Feldanbau	1 000 ha		.	5,0	8,8	11,1	12,9
Gärten	1 000 ha		.	14,2	12,5	18,4	18,0
Obstanlagen	1 000 ha		.	2,0	1,8	2,4	3,9
Anbauflächen ausgewählter Nutzpflanzen ³⁾							
Granatäpfel	ha		260	435	517	676	590
Zitrusfrüchte	ha		920	1 450	1 390	1 810	3 360
Rebland	ha		5 697	3 908	2 949	3 729	4 357
Feigen	ha		945	801	715	268	526
Oliven	ha		20 090	27 810	31 782	32 422	32 106
Mandeln	ha		520	500	327	103	477
Bewässerung ⁴⁾							
Bewässerte Fläche	ha		.	3 263	3 431	5 099	5 153
Feldanbau	ha		.	280	536	950	1 234
Gärten	ha		.	2 774	2 777	3 922	3 705
Obst- und Nußbaumanlagen	ha		.	209	118	227	214

Landwirtschaftliche Betriebe (Plots) nach Größenklassen (von ... bis unter ... ha)	1970		1971	
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
unter 1	142 360	652,8	139 208	652,2
1 - 3	41 765	21,1	41 744	19,6
3 - 5	48 532	86,2	48 444	86,2
5 - 10	19 903	76,2	18 890	76,2
10 - 20	18 070	125,2	17 127	126,1
20 - 50	9 053	124,1	7 940	124,1
50 - 100	3 954	113,7	3 969	113,7
100 - 200	796	52,2	823	52,2
200 - 500	217	27,8	202	27,8
500 - 1 000	59	18,6	58	18,6
1 000 und mehr	10	6,4	10	6,4
	1	1,3	1	1,3

Verbrauch von Handelsdünger ⁵⁾	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	1,4	1,4	1,4	1,8	2,0
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,9	0,7	0,8	1,3	0,8
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	0,5	0,3	0,9	0,9	0,4
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	2 856	3 149	3 200	3 300	.
Mähdrescher	Anzahl	145	170	180	180	.

1) Angaben für Ostjordanien. - 2) Ohne das östliche Jordantal (Al Ghaur, Ghor). - 3) Stichprobenerhebungen. - 4) Bewässerung durch artesisische Brunnen. - 5) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ¹⁾	145	172	87	194	123
je Einwohner	1970 = 100	139	161	79	168	105
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	147	176	87	198	122
je Einwohner	1970 = 100	144	164	78	175	103
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
		1961/65 D ²⁾	1972	1973	1974	1975
Weizen	1 000 t	180	211	50	245	50 ^{a)}
	dt/ha	7,2	9,5	4,5	11,1	4,2 ^{a)}
Gerste	1 000 t	62	34	6	14	16
Mais	1 000 t	1,0	0,3	0,2	0,4	0,7
Kartoffeln	1 000 t	13	1	0	4	1
Linsen	1 000 t	16	22	5	31	31 ^{b)}
Olivens	1 000 t	59	35	52	41	5 ^{b)}
Kohl 3)	1 000 t	32	13	10	16	16 ^{c)}
Tomaten	1 000 t	203	153	83	133	145 ^{c)}
Gurken	1 000 t	56	18	10	18	18
Auberginen	1 000 t	48	33	15	32	32
Zwiebeln	1 000 t	7	1	1	2	2
Bohnen, grün	1 000 t	6	3	2	1	1
Kerseenneh 4)	1 000 t	9	7	2	7	7
Melonen	1 000 t	64	63	56	47	47 ^{d)}
Weintrauben	1 000 t	74	18	22	18	20 ^{d)}
Granatäpfel	1 000 t	3,2	2,3	1,3	5,0	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	32	21	15	34	13
Feigen	1 000 t	20	2	1	1	3
Bananen	1 000 t	13 ^{e)}	7	2	4	5
Mandeln	1 000 t	3,7 ^{e)}	1,0	0,2	0,8	1,0
Tabak	1 000 t	1,7	0,6	1,2	1,9	2,0
Viehbestand						
Pferde	1 000	6	2	2	2	2
Maultiere	1 000	15	8	8	8	8
Esel	1 000	78	45	44	44	44
Rinder	1 000	61	44	46	47	49
Kamele	1 000	17	9	18	16	16
Schafe	1 000	752	723	850	792	792
Ziegen	1 000	592	387	400	500	400
Hühner	1 000	1 696	2 600	2 650	2 700	2 740
Truthühner	1 000	25	19	18	25	25
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	25	13	15	11	14
Kamele	1 000	5	8	7	.	.
Schafe	1 000	372	410	480	500	500
Ziegen	1 000	341	320	320	400	350
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	3	2	2	1	2
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch	1 000 t	10	10	10	12	12
Geflügelfleisch	1 000 t	2	4	4	4	5
Kuhmilch	1 000 t	12	8	7	7	7 ^{f)}
Schafmilch	1 000 t	22	21	20	22	23 ^{f)}
Ziegenmilch	1 000 t	17	12	12	13	14 ^{g)}
Hühnereier	1 000 t	4,7	7,0	7,4	7,8	7,8
Honig	t	58	45	45	45	45
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	1,7	3,2	3,1	3,1	3,1 ^{h)}
Wolle, rein	1 000 t	0,8	1,4	1,4	1,4	1,4 ⁱ⁾
Rinderhäute, frisch	t	505	260	291	216	260
Schaffelle, frisch	t	1 117	1 230	1 440	1 500	1 500
Ziegenfelle, frisch	t	853	800	800	1 000	875

1) Umbasierung von: 1961/65 D = 100. - 2) Angaben für das Gesamtgebiet Jordanien. - 3) Einschl. Blumenkohl. - 4) Wickenart.

a) 1976: 67 000 t (4,9 dt/ha). - b) 1976: 5 000 t. - c) 1976: 145 000 t. - d) 1976: 20 000 t. - e) 1965. - f) 1976: 23 000 t. - g) 1976: 14 000 t. - h) 1976: 3 100 t. - i) 1976: 1 400 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Forstwirtschaft						
Aufforstung						
Fläche	ha	1 300	830	1 920	1 220	2 500
Gepflanzte Bäume ¹⁾	1 000	3 646	1 338	1 734	1 202	2 500
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	5	7	9	11	12
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	2	4	5	6	7
Brennholz	1 000 m ³	3	3	4	5	5
Fischerei						
Fangmengen ²⁾³⁾	t	137	153	60	91	92
Produzierendes Gewerbe²⁾						
		1969 ⁴⁾	1971	1972	1973	1974
Betriebe⁵⁾						
Energiewirtschaft	Anzahl	10	.	6	5	5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	218	.	.	.	.
Phosphatgewinnung	Anzahl	1	3	4	3	114
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	8 020	436	420	403	492
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	1 708	101	100	99	98
Chemische Industrie	Anzahl	61	14	14	15	31
Mineralölverarbeitung	Anzahl	1	1			
Baugewerbe	Anzahl	.	31	12	22	49
Beschäftigte⁵⁾						
Energiewirtschaft	Anzahl	816	983	1 173	1 299	1 361
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	4 173	.	.	.	.
Phosphatgewinnung	Anzahl	1 284	985	1 059	1 422	2 700
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36 609	9 255	8 801	8 545	10 938
darunter:						
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	Anzahl	9 765	1 887	1 694	1 699	2 091
Chemische Industrie	Anzahl	1 358	327	1 714	1 498	2 093
Mineralölverarbeitung	Anzahl	935	964			
Baugewerbe	Anzahl	.	1 465	1 153	832	3 123
		1969	1971	1972	1973	1974
Index der industriellen Produktion	1970 = 100 ⁶⁾	116	119	145	159	169
Energiewirtschaft						
Erzeugung von Elektrizität in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	199,8	210,1	248,9	280,6	310,2
Elektrizitätsgesellschaften	Mill. kWh	132,3	149,2	175,3	199,9	233,7
Stadtwerke	Mill. kWh	129,7	145,4	171,8	196,2	229,6
in Industriebetrieben mit eigenen Aggregaten	Mill. kWh	2,6	3,8	3,5	3,7	4,1
Verbrauch von Elektrizität	Mill. kWh	67,6	60,9	73,6	80,7	76,5
öffentliche Versorgung	Mill. kWh	177,5	186,9	221,1	249,0	271,5
Elektrizitätsgesellschaften	Mill. kWh	110,3	126,6	147,9	168,6	195,4
Stadtwerke	Mill. kWh	108,0	123,7	145,8	166,1	192,4
Industriebetriebe	Mill. kWh	2,3	2,9	2,1	2,5	3,0
	Mill. kWh	67,2	60,3	73,2	80,4	76,1

1) Einschl. Umpflanzungen. - 2) Angaben für Ostjordanien. - 3) Im Golf von Akaba. - 4) Zählungsergebnisse. - 5) Ab 1971: Stand April. Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 6) Umbasierung von: 1966 = 100.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Naturphosphat	1 000 t	651	715	1 099	1 675	1 353
Marmor	Mill. m ²	50	75	100	.	.
Salz	1 000 t	17	20	16	15	.
Kalkstein	1 000 t	1 865	2 500	3 000	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Flüssiggas	1 000 t	17	18	19	22	.
Motorenbenzin	1 000 t	104	114	108	139	158 ^{a)}
Kerosin und Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	90	93	110	109	107 ^{a)}
Heizöl, leicht	1 000 t	124	144	170	195	217 ^{a)}
Heizöl, schwer	1 000 t	151	166	189	199	.
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	34	28	37	37	.
Zement	1 000 t	419	622	617	596	572 ^{b)}
Batterien	1 000	40,0	36,4	40,1	47,0	44,0
Kohlendioxid	t	66	73	99	186	.
Seife	1 000 t	2,4	2,9	3,1	3,3	.
Zigarettenpapier	Mill. Päckchen	26,8	48,4	51,9	41,7	.
Oberleder	1 000 m ²	175	202	348	243	207
Sohlenleder	t	318	478	151	415	.
Olivöl	t	138	825	209	1 200	.
Bier	1 000 hl	17,3	17,5	21,6	25,4	44,4
Alkohol	1 000 hl	1,9	2,1	2,6	1,9	3,3
Weinbrand	1 000 hl	2,7	3,0	3,3	4,4	.
Arrak	1 000 hl	1,6	1,5	1,7	1,9	.
Wein	1 000 hl	0,7	0,9	1,0	1,3	.
Zigaretten	Mill. St	1 533	1 511	2 160	1 972	1 998
Tabak (Tombac)	kg	8 224	7 517	7 692	661	6 144
		1970	1971	1972	1973	1974
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Hochbauten	Anzahl	2 785	2 691 ^{c)}	4 655	4 606	3 505
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	326,6	252,6 ^{c)}	502,0	602,9	491,7
Wohnbauten	Anzahl	2 411	2 296	4 021	4 063	2 951
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	254,4	208,5	412,9	492,8	408,0
Nichtwohnbauten ¹⁾	Anzahl	374	395	634	543	554
	1 000 m ²					
	Nutzfl.	72,2	44,1	89,1	110,1	83,7
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik 2)						
Einfuhr	Mill. US-\$	214,6	267,0	327,9	486,6	730,8 ^{d)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	32,0	47,6	57,5	154,7	153,2 ^{e)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 182,6	- 219,4	- 270,4	- 331,9	- 577,6
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	53,3	75,7	92,5	143,1	240,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	12,7	24,4	26,4	45,1	77,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	19,0	24,3	27,4	37,4	68,3
Italien	Mill. US-\$	5,1	7,5	10,4	18,3	34,7
Frankreich	Mill. US-\$	6,5	6,4	7,7	11,6	23,7
Rumänien	Mill. US-\$	2,1	5,3	3,5	9,0	27,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	50,8	47,3	34,1	54,7	76,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	11,9	9,7	10,8	11,9	72,4
Japan	Mill. US-\$	11,7	12,9	16,2	23,0	53,4
Libanon	Mill. US-\$	17,7	17,8	24,1	35,8	39,9
Republik Südafrika	Mill. US-\$	0,8	3,9	4,7	6,8	24,3

1) Einschl. kombinierter Wohn- und Geschäftsbauten. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne das von Israel besetzte westjordanische Territorium); Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Bestimmungsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Januar bis September 1976: Motorenbenzin 152 000 t, Kerosin und Flugturbinenkraftstoff 122 000 t, Heizöl, leicht 249 000 t. - b) Januar bis November 1976: 386 600 t. - c) Ohne den Distrikt Karak. - d) 1976: 1 023 Mill. US-\$. - e) 1976: 207 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausfuhr nach wichtigen Bestimmungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	2,9	3,6	4,9	3,1	10,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,3	0,3	0,4	0,5	1,0
Italien	Mill. US-\$	0,0	0,1	0,0	0,4	4,1
Frankreich	Mill. US-\$	1,1	1,3	3,1	0,8	3,1
Rumänien	Mill. US-\$	0,1	0,0	0,0	0,0	10,5
Türkei	Mill. US-\$	0,5	0,7	0,9	5,1	9,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,3	0,3	1,1	0,9	8,8
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	4,5	6,5	8,4	19,6	20,8
Syrien	Mill. US-\$	4,7	5,8	10,5	11,8	15,1
Iran	Mill. US-\$	0,0	0,4	1,2	7,5	13,4
Kuwait	Mill. US-\$	3,9	4,8	5,2	9,8	8,9
Irak	Mill. US-\$	2,1	4,2	3,2	5,2	7,9
Libanon	Mill. US-\$	4,7	6,4	5,8	14,9	7,1
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	6,9	9,1	10,0	12,1	15,1
Getreide und Getreide-erzeugnisse	Mill. US-\$	17,4	24,2	30,7	39,3	34,0
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	2,9	6,1	9,3	15,5	20,0
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	5,8	14,1	4,9	19,8	34,8
Holz, einfach bearbeitet	Mill. US-\$	1,3	2,2	3,5	3,0	8,4
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	11,6	9,3	10,1	11,2	71,2
Arzneiwaren	Mill. US-\$	3,3	5,6	6,2	7,6	10,8
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	1,5	2,5	2,8	5,5	7,6
Papier, Pappe u. Waren daraus	Mill. US-\$	2,9	5,2	5,8	13,2	12,4
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	Mill. US-\$	16,5	20,2	23,2	27,7	37,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	4,0	10,3	17,0	32,3	35,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	8,1	13,3	18,8	32,4	71,1
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	7,1	13,0	14,4	22,7	47,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	10,0	10,0	15,6	25,3	62,4
Luftfahrzeuge	Mill. US-\$	21,3	7,1	3,2	29,1	42,4
Bekleidung	Mill. US-\$	4,1	5,5	6,4	7,5	21,7
Feinmechanische, optische Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	15,9	6,4	3,8	5,4	9,7
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Apfelsinen, Clementinen usw.	Mill. US-\$	1,9	3,0	3,8	10,8	16,8
Gemüse, Pflanzknollen f. Ernährung	Mill. US-\$	5,8	6,7	7,4	14,6	9,7
Natürliche Kalziumphosphate	Mill. US-\$	6,3	9,8	12,2	60,7	61,3
Arzneiwaren	Mill. US-\$	0,8	0,7	1,7	2,8	3,9
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	Mill. US-\$	1,0	0,7	2,7	4,9	3,2
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	1,3	5,4	3,9	12,7	5,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1,2	3,3	1,8	1,7	2,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	0,6	1,7	0,6	2,3	4,4
Teile von Luftfahrzeugen	Mill. US-\$	3,9	4,8	3,7	3,0	5,9
Bekleidung	Mill. US-\$	0,2	0,2	0,5	1,4	2,2
		1972	1973	1974	1975	1976

Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)

Einfuhr (Jordanien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	242	331	505	1 590	3 712
Ausfuhr (Jordanien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	20 526	28 281	48 872	85 555	205 096
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 20 284	+ 27 950	+ 48 367	+ 83 965	+ 201 384

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Reis	1 000 US-\$	-	-	-	-	3
Gemüsepaprika, frisch	1 000 US-\$	17	45	50	36	73
Pelzfelle, roh (Seeotter-, Nutria-, Biberf.)	1 000 US-\$	-	-	-	-	18
Rohstoffe tier. Ursprungs, a.n.g.	1 000 US-\$	5	-	-	-	11
Zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	-	-	-	-	14
Schrauben und Nieten	1 000 US-\$	-	-	-	-	4
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	96	83	112	124	281
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	48	7	74	506	2 495
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	-	-	14	14	4
Teile von Luftfahrzeugen	1 000 US-\$	-	-	-	517	189
Nichtelektrische Zähler u. Teile	1 000 US-\$	-	-	-	-	4
Wissenschaftl. Instrumente usw.	1 000 US-\$	26	1	45	278	249
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Trockenmagermilch	1 000 US-\$	80	782	221	785	1 098
Käse und Quark	1 000 US-\$	22	32	92	223	293
Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	2 291	1 496	1 474	913	618
Gebrauchte Spinnstoffwaren	1 000 US-\$	190	354	875	782	944
Schmieröle	1 000 US-\$	68	41	107	183	460
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	275	236	482	632	2 605
Synthet.organ.Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	53	69	213	104	301
Farben u.Schmelzglasuren	1 000 US-\$	68	99	184	166	328
Arzneiwaren	1 000 US-\$	1 085	840	1 410	1 484	2 043
Riech- u. Schönheitsmittel	1 000 US-\$	176	170	245	318	471
Zubereitete Waschmittel usw.	1 000 US-\$	10	40	75	41	1 177
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	6	72	12	101	288
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	231	452	991	990	3 242
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	430	593	667	1 227	1 078
Treibriemen usw., Weichkautschuk	1 000 US-\$	24	50	78	781	319
Papier, Pappe u. Waren daraus	1 000 US-\$	162	211	689	665	992
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 281	1 862	2 220	2 417	3 647
Waren a.mineral.Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	261	373	566	874	1 365
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	244	746	2 154	1 467	1 986
NE-Metalle	1 000 US-\$	137	195	268	449	560
Metallkonstruktionen u.Teile	1 000 US-\$	68	30	299	749	5 948
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	79	170	231	526	799
Schneidwaren u. Bestecke	1 000 US-\$	94	140	175	321	484
Bearb.Waren a.unedl.Metall.	1 000 US-\$	260	409	510	756	928
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	3 466	6 688	9 124	21 860	46 846
Elektr.Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	2 070	1 692	2 802	3 964	13 315
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	1 252	1 889	3 847	4 951	9 748
Omnibusse	1 000 US-\$	205	27	71	84	497
Last- u.Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	800	2 368	5 909	16 416	51 420
Kraftwagen zu besond.Zwecken	1 000 US-\$	193	242	413	231	1 470
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$	97	454	2 262	6 754	22 143
Teile u.Zubeh.f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 264	1 890	3 135	3 943	5 458
Straßenfahrzeuge o. Kraftantr.	1 000 US-\$	90	124	1 356	4 762	12 157
Schlepper	1 000 US-\$	-	-	-	186	309
San. hyg. Artikel, Heizkessel usw.	1 000 US-\$	91	243	246	429	667
Bekleidung	1 000 US-\$	173	167	244	423	1 043
Feinmech. u.opt.Erzeugnisse	1 000 US-\$	970	621	942	1 461	1 548
Bearbeitete Waren, a.n.g.	1 000 US-\$	223	321	536	587	989

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Verkehr							
Eisenbahnverkehr							
Streckenlänge		km	371	371	371	371	371
Fahrzeugbestand							
Lokomotiven	Anzahl		26	17	17	13	29
Personenwagen	Anzahl		10	6	6	9	7
Güterwagen	Anzahl		292	290	290	191	388
Tankwagen	Anzahl		45	45	45	41	41
Beförderte Personen	1 000		43,8	0,6	33,2	80,1	93,5
Beförderte Güter	1 000 t		199,6	193,7	146,9	68,5	89,3
Straßenverkehr							
Straßenlänge ¹⁾	JE	km	.	5 861	5 909	5 972	4 095
Autobahnen		km	-	17	28	28	40
Hauptstraßen		km	1 319	1 734	1 751	1 751	1 580
Straßen 2. Ordnung		km	1 159	1 548	1 548	1 571	933
Sonstige Straßen		km	.	2 562	2 582	2 622	1 542
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE						
Personenkraftwagen	Anzahl		7 926	17 223	19 011	24 922	31 469
Kraftomnibusse	Anzahl		968	519	562	611	807
Lastkraftwagen	Anzahl		4 384	6 490	6 933	7 574	9 662
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl		4,1	6,9	7,4	9,4	11,7
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen							
Personenkraftwagen	Anzahl		1 007	1 924	2 576	3 549	4 790
Kraftomnibusse	Anzahl		35	23	26	6	52
Lastkraftwagen	Anzahl		.	470	523	602	1 304
Schiffsverkehr							
Seeschifffahrt							
Verkehr über See mit dem Ausland 2)							
Be- und entladene Schiffe	Anzahl		580	327	304	299	516 ^{a)}
Verladene Güter	1 000 t		517	705	811	1 116	871 ^{b)}
Gelöschte Güter	1 000 t		408	519	434	367	683 ^{b)}
Luftverkehr							
Nationale Fluggesellschaft (ALIA)							
Beförderte Personen	1 000		120,0	120,1	163,4	243,4	379,9
Beförderte Güter	t		835	2 463	2 625	3 845	6 274
Personenkilometer ³⁾	Mill.		69,6	210,0	289,2	374,4	711,6
Nettotonnenkilometer ³⁾	Mill.		0,4	12,8	15,8	19,0	20,9
Verkehr auf dem Flughafen Amman 4)							
Fluggäste							
Einsteiger	1 000		52,6	114,7	110,1	134,3	205,6
Aussteiger	1 000		55,7	102,9	101,7	131,5	193,3
Durchreisende	1 000		12,8	6,2	8,8	10,2	14,9
Fracht							
Empfang	t		537	4 738	6 951	4 002	5 389
Versand	t		175	681	2 088	1 195	1 646
Post							
Empfang	t		44	84	73	74	144
Versand	t		21	74	62	62	81
Nachrichtenverkehr							
Briefsendungen ⁵⁾	Mill.		22,4 ^{c)}	20,4	19,2	21,6	12,5
Fernsprechanschlüsse	1 000		30 ^{c)}	33	35	40	.
Rundfunkteilnehmer 6)							
Hörfunk	1 000		150 ^{c)}	410	500	521	.
Fernsehen	1 000		25 ^{c)}	61	70	80	.

1) 1975: Ostjordanien. - 2) Hafen Akaba. - 3) Nur Linienverkehr einschl. der im Ausland beflogenen Strecken: Netto-tkm einschl. Post. Ab 1972 ohne Übergepäck. - 4) In- und ausländische Fluggesellschaften. - 5) In- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 6) Geräte in Gebrauch.

a) 1976: 1 064. - b) 1976: 1,63 Mill. t verladene, 1,37 Mill. t gelöschte Güter. - c) 1969.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1972	1973	1974	1975
Reiseverkehr ¹⁾						
Grenzankünfte von Reisenden nach Verkehrswegen	1 000	698,3	637,3	755,9	1 102,8	1 323,2
Landweg	1 000	600,5	554,5	651,0	951,7	1 107,0
Straße	1 000	592,6	554,1	642,0	937,2	1 091,6
Schiene	1 000	7,9	0,4	9,0	14,5	15,4
Luftweg	1 000	97,2	82,2	104,4	150,5	215,3
Seeweg	1 000	0,3	0,6	0,5	0,6	0,9
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste ²⁾ nach ausgewählten Herkunftsländern	1 000	339,8	256,8	292,0	307,7	554,9 ^{a)}
Syrien	%	26,3	44,5	41,4	41,7	25,3
Türkei	%	4,7	0,9	1,6	1,5	23,7
Saudi-Arabien	%	9,1	14,7	17,6	17,2	16,0
Libanon	%	16,2	15,1	16,5	13,1	10,4
Vereinigte Staaten	%	1,5	1,6	2,5	2,7	3,4
Irak	%	14,4	4,9	1,6	2,8	2,8
Ägypten	%	4,8	3,5	1,7	2,5	2,2
Iran	%	6,3	1,8	1,0	2,1	1,7
Hotels	Anzahl	.	97	100	106	111
Hotelzimmer	Anzahl	.	1 491	1 527	1 529	1 904
Hotelbetten	Anzahl	.	3 492	3 179	3 653	4 431
Hotelübernachtungen	1 000	.	480,7	526,0	187,4	263,3
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	13	18	23	33	54
		1969	1971	1972	1973	1974
		1973	1974	1975	1976	1977 ³⁾

Geld und Kredit

Währung ⁴⁾

		Jordan dinar (JD.)	Jordan-Dinar = 1 000 Fils (FLS)		
Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 JD.	8,5145	7,8309	8,5225	7,3238
	JE US-\$ f. 1 JD.	3,15	3,25	3,25	3,10
Gold- und Devisenreserven	JE Mill. US-\$	290,4	333,7	476,2	476,0
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ⁵⁾	JE Mill. JD.	97,48	115,49	139,03	161,49
Bargeldumlauf je Einwohner	JE JD.	38	43	52	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ⁶⁾	JE Mill. JD.	40,86	53,94	78,32	100,79
Spar- und Termineinlagen ⁶⁾	JE Mill. JD.	36,62	46,00	59,04	94,59
Bankkredite an Private	JE				
Geschäftsbanken ⁶⁾	Mill. JD.	59,31	80,28	115,62	177,24
Andere Finanzinstitute	Mill. JD.	17,52	22,49	30,36	53,86
Diskontsatz der Zentralbank	JE % p.a.	5	5	5	5
		1972	1973	1974	1975
					1976

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt ⁷⁾

Einnahmen	Mill. JD.	124,9	159,2	153,1	206,4	251,0 ^{e)}
aus dem Inland	Mill. JD.	40,0	44,2	56,0	95,8	107,0 ^{e)}
Direkte Steuern	Mill. JD.	6,5	6,7	7,2	12,6	.
Indirekte Steuern	Mill. JD.	16,0	19,9	21,3	29,4	.
Gebühren	Mill. JD.	6,6	6,3	9,3	10,0	.
Sonstige Einnahmen	Mill. JD.	10,9	11,3	18,2	43,9	.
aus dem Ausland	Mill. JD.	84,9	115,0	97,1	110,6	144,0 ^{e)}

1) Angaben für Ostjordanien. - 2) Ohne jordanische Reisende. - 3) 31. März. - 4) Von der jordanischen Zentralbank werden (neben einer 1/4-Dinar-Münze) auch Münzen emittiert, die auf Dirham (=100 Fils), Piaster (= 10 Fils) und Fils lauten. - 5) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 6) Geschäftsbanken. Einschl. Schätzungen für Bankfilialen in Westjordanien. - 7) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. Voranschläge.

a) 1975: 707 623, Januar bis August 1976: 577 300. - b) Außer dem SZR im Wert von 8,6 Mill. US-\$. - c) 31. Januar. - d) Satz gültig am 30. April. - e) Voranschlag 1977: 317,6 Mill. JD. Einnahmen (137,3 Mill. JD. aus dem Inland, 180,3 Mill. JD. aus dem Ausland) und 332,6 Mill. JD. Ausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ausgaben	Mill. JD.	124,9	159,2	165,7	218,3	263,0 ^{a)}
Laufende Ausgaben	Mill. JD.	70,4	71,6	93,0	118,7	148,7
Gesundheitswesen und Sozialfürsorge	Mill. JD.	2,9	3,2	4,3	5,0	.
Bildungswesen	Mill. JD.	6,6	6,9	11,9	14,9	.
Polizei	Mill. JD.	4,7	5,0	6,6	55,4	9,0
Verteidigung	Mill. JD.	39,3	37,4	43,6		51,0
Sonstige laufende Ausgaben	Mill. JD.	16,9	19,1	26,6	43,4	.
Entwicklungsausgaben	Mill. JD.	54,4	87,6	72,6	99,5	114,3
Mehrausgaben	Mill. JD.	-	-	12,6	11,9	12,0
Öffentliche Schuld	JE Mill. JD.	97,2	118,1	135,7	173,2	214,2
Innere Verschuldung	Mill. JD.	37,7	50,4	56,0	65,4	87,3
Äußere Verschuldung	Mill. JD.	59,5	67,7	79,7	107,8	126,9
		1969	1971	1972	1973	1974
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Ausführpreise	D 1970 = 100 ¹⁾	115	90	101	101	217
Getreide und Getreideerzeugnisse	1970 = 100	89	103	107	102	191
Gemüse und Hülsenfrüchte	1970 = 100	129	81	94	113	143
Früchte	1970 = 100	103	82	94	95	99
Rohstoffe	1970 = 100	112	100	109	88	382
Elektrische Geräte	1970 = 100	108	80	89	101	127
Gewerbliche Fertigwaren	1970 = 100	117	109	123	114	140
		1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren in Amman						
Weizen, einheimisch, beste Qualität	JD./t	44,2	35,6	54,1	57,9	.
Weizenmehl, einheimisch, Nr. 1	JD./t	40,0	40,0	40,0	40,0	44,0
Gerste	JD./t	35,5	24,3	43,3	49,2	53,3
Kichererbsen, beste Qualität	JD./t	82,2	122,7	114,2	92,3	.
Reis, ägyptisch, Nr. 1	JD./t	58,9	61,0	138,0	203,6	180,0
Sesamsaat	JD./t	110,8	121,6	147,1	199,6	.
Zucker, granuliert	JD./t	63,0	78,1	102,2	123,7	149,0
Dieselöl	JD./t	17,8	17,8	17,8	17,8	17,8
Zement	JD./t	11,3	11,6	11,6	11,6	11,6
Rundisenstangen, 10 mm Ø	JD./t ³	70,8	79,3	101,6	136,0	.
Sperrholz	JD./m ³	91,3	100,0	170,0	190,8	140,0
Wolle, weiß, ungewaschen	JD./t	162,0	170,0	260,0	341,7	.
		1972	1973	1974	1975	1976
Preisindex für die Lebenshaltung in Amman	D 1970 = 100	113	125	149	167	192 ^{b)}
Ernährung	1970 = 100	118	140	189	219	267 ^{b)}
Bekleidung	1970 = 100	112	124	140	150	.
Miete	1970 = 100	118	122	127	123	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	106	109	110	110	.

1) Originalbasis: 1962 = 100.

a) Siehe Fußnote e), S. 22. - b) D Januar 1977: 222 (Ernährung 317).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Amman						
Hammelfleisch, bratfertig	Fils/kg	811	937	973	1 557	1 600
Fisch	Fils/kg	348	332	335	335	.
Milch	Fils/kg	78	82	89	105	125
Olivenöl	Fils/kg	521	544	578	780	.
Weißbrot	Fils/kg	50	50	50	50	50
Reis, ägyptisch, Nr. 1	Fils/kg	68	65	120	218	195
Kartoffeln	Fils/kg	61	71	78	79	86
Bohnen, frisch	Fils/kg	107	101	140	143	.
Zwiebeln, trocken	Fils/kg	45	41	60	48	.
Auberginen, groß	Fils/kg	60	58	74	74	.
Tomaten	Fils/kg	70	65	84	83	.
Äpfel	Fils/kg	108	116	105	154	.
Zitronen	Fils/kg	68	101	104	102	.
Bananen	Fils/kg	120	125	156	166	.
Zucker, granuliert	Fils/kg	68	89	103	129	155
Salz 1)	Fils/kg	40	50	30	30	50
Kaffee, geröstet 1)	Fils/kg	640	750	900	800	1 000
Tee 1)	Fils/kg	800	850	1 000	800	1 000
Bier, in Flaschen 1)	Fils/l	152	150	150	180	230
Zigaretten 1)	Fils/20 St	100	125	100	125	110
Waschseife 1)	Fils/100 g	75	65	30	80	80
		1967	1968	1969	1974	1975
		Bruttoverdienste			Lohnsätze	
		Oktober	August	Oktober	April	

Löhne

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste bzw. Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)

Energiewirtschaft

Elektroinstallateur
im Außendienst

Fils

75 100 100 178 238

Verarbeitendes Gewerbe
Nahrungsmittelindustrie

Fils

80 80 80 125 135

Bäcker

Fils

90 90 50 87 151

Bekleidungsindustrie

Maschinennäher männl.
weibl.

Fils

65 65 40 72 99

Möbelindustrie

Tischler

Fils

100 100 100 144 186

Polsterer

Fils

100 100 70 115 158

Druckgewerbe

Handsetzer

Fils

90 90 80 153 181

Drucker

Fils

120 120 90 139^{a)} 155

Buchbinder männl.

Fils

80 80 50 114^{a)} 140

Chemische Industrie

Chemiewerker (Mischer)

Fils

90 90 . 72 154

Fahrzeugbau

Mechaniker³⁾

Fils

75 75 75 136 175

Baugewerbe

Ziegelmaurer

Fils

100 160 200 199 145

Zimmermann

Fils

75 75 150 203 178

Maler

Fils

90 90 120 133 156

Rohrleger und -installateur

Fils

70 70 75 107 201

Elektroinstallateur

Fils

100 100 100 187 234

Verkehr

Omnibusverkehr

Fahrer

Fils

90 50 80 163 178

Schaffner

Fils

60 50 50 121 85

Güterbeförderung im

Straßenverkehr

Lastkraftwagenfahrer⁴⁾

Fils

50 60 60 . 187

1) Oktober des jeweiligen Jahres. 1975: Preisangaben auf das ganze Land bezogen. - 2) 1967 bis 1969 in Amman. Stundenlohnsätze errechnet auf der Basis von Monatslohnsätzen (1974) bzw. Tageslohnsätzen (1975). - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t Nutzlast.

a) Buchbinderinnen 72 Fils.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968	1969	1971	1974	1975	
		Oktober			April		
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)							
Chemische Industrie							
Laborant	männl.	JD.	25	25	29,09	30	40,97
	weibl.	JD.	.	.	26,78	35	42,27
Lebensmittelgroßhandel							
Lagerverwalter	männl.	JD.	20	20-25	26,00	43	44,77
Stenotypist	weibl.	JD.	35	30-35	28,50	32	38,54
Lebensmitteleinzelhandel							
Verkäufer	männl.	JD.	20	25	32,10	36	39,97
	weibl.	JD.	.	.	.	37	39,50
Bankgewerbe							
Maschinenbuchhalter	männl.	JD.] 25	25-35	31,77	.	69,80
	weibl.	JD.					48,00
			1971	1972	1973	1974	1975
Sozialprodukt							
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mill. JD.	223,4	249,2	268,5	342,0	356,9	
je Einwohner	JD.	94	101	106	131	132	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 6,4	+ 11,5	+ 7,7	+ 27,4	+ 4,4	
je Einwohner	%	+ 2,9	+ 7,9	+ 4,4	+ 23,5	+ 1,3	
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. JD.	37,8	42,5	31,9	54,5	.	
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. JD.	2,7	2,9	3,5	3,7	.	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. JD.	2,4	3,4	4,2	11,8	.	
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. JD.	18,1	21,9	24,4	37,3	.	
Baugewerbe	Mill. JD.	7,5	9,7	15,3	17,0	.	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. JD.	42,4	46,1	48,8	56,4	.	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. JD.	16,2	18,1	20,0	25,3	.	
Übrige Bereiche ²⁾	Mill. JD.	96,2	104,6	120,4	136,0	.	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
	Mill. JD.	223,4	249,2	268,5	342,0	356,9	
Verteilung							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. JD.	86,6	92,4	99,3	125,4	.	
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. JD.	107,5	122,7	130,3	172,6	.	
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. JD.	+ 13,2	+ 13,8	+ 22,8	+ 32,0	+ 38,0	
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. JD.	207,3	229,0	252,4	330,0	.	
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. JD.	20,8	25,0	29,2	33,4	.	
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. JD.	228,1	254,0	281,6	363,4	383,2	
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. JD.	+ 36,2	+ 53,5	+ 59,5	+ 76,4	.	
= Verfügbares Einkommen	Mill. JD.	264,3	307,4	341,1	439,8	.	
Verwendung							
Privater Verbrauch	Mill. JD.	183,0	193,5	220,0	256,8	280,6	
Staatsverbrauch	Mill. JD.	62,9	72,2	83,4	100,9	118,9	
Anlageinvestitionen	Mill. JD.	33,4	39,4	51,3	70,2	95,9	
Vorratsveränderung	Mill. JD.	+ 16,3	+ 12,1	- 0,1	+ 13,3	+ 13,1	
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. JD.	20,8	51,8	50,3	85,5	98,7	
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. JD.	93,0	119,9	136,4	184,6	250,3	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
	Mill. JD.	223,4	249,2	268,5	342,0	356,9	

1) 1969 in Amman. - 2) Einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ¹⁾	- 157,9	- 174,6	- 183,8	- 230,4	- 408,5
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 3,7	+ 1,8	+ 28,2	+ 12,8	+ 103,2
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 9,3	- 7,7	- 1,5	- 0,4	+ 5,2
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 5,6	+ 9,5	+ 29,7	+ 13,2	+ 98,0
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 102,2	+ 176,1	+ 165,1	+ 225,0	+ 360,5
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 59,4	+ 3,3	+ 9,5	+ 7,4	+ 55,2
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 21,4	- 16,4	- 18,5	- 27,3	- 114,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	+ 6,0	+ 0,6	+ 1,9	- 5,4	- 14,5
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 38,8	+ 14,5	+ 32,1	+ 21,8	+ 146,7
Saldo der Kapitalbilanz (Ab-(-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 54,2	- 1,3	+ 15,5	- 10,9	+ 17,4
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 5,2	+ 4,6	- 6,0	+ 18,3	+ 37,8

1) 1 SZR = JD.: 1971: 0,35821, 1972: 0,38775, 1973: 0,39022, 1974: 0,38543.

Entwicklungsplanung

Die Planung der wirtschaftlichen Entwicklung wird von der 1952 gegründeten jordanischen Entwicklungsbehörde (Jordan Development Board) wahrgenommen. Die Wirtschaftspläne sind in ihrer Durchführung flexibel gestaltet und werden den jeweiligen wirtschaftlichen Bedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten angepaßt. Langfristiges Ziel der Entwicklungsplanung ist die schrittweise Verminderung der Abhängigkeit von ausländischer Hilfe. Ein erster Fünfjahresplan (1962 bis 1967) wurde bereits 1963 revidiert; an seine Stelle trat der Siebenjahresplan (1964 bis 1970). Die Gesamtinvestitionen sollten rd. 274,9 Mill. JD. betragen, davon aus staatlichen Mitteln 145,7 Mill. JD. Für die Förderung der Landwirtschaft (einschl. Staudämme, Kanäle und Bewässerung) waren rd. 27 % der Ausgaben vorgesehen, für das Verkehrswesen (einschl. Fremdenverkehr) rd. 22 %, für den Bau von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden rd. 18 % und für den Bergbau (einschl. Salinen) 11 %. Das starke Wachstum der Bevölkerung und die Folgen des arabisch-israelischen Konflikts (de facto-Verlust der landwirtschaftlich wertvollen Westgebiete, Zustrom mehrerer hunderttausend Flüchtlinge) erschwerten die wirtschaftliche Lage des Landes und führten zur Stilllegung verschiedener Entwicklungsprojekte.

Im November 1972 ist ein Dreijahresplan (1973 bis 1975) vorgelegt worden. Der Plan berücksichtigte nur Ostjordanien. Er sah Investitionen von 179 Mill. JD. vor; davon sollten 99,6 Mill. JD. vom Staat und 79,4 Mill. JD. von der Privatwirtschaft aufgebracht werden. Von den Planausgaben entfielen 114 Mill. JD. auf den Wirtschafts- und 65 Mill. JD. auf den Sozialbereich. Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um 8 % jährlich. Der Beitrag von Industrie und Bergbau zum Bruttoinlandsprodukt sollte von 12 Mill. JD. (1971) auf 35,5 Mill. JD. im Jahre 1975 steigen. Zu den bedeutendsten Projekten des Dreijahresplanes gehörte die Fertigstellung des Sarka(Jabbok)-Staudammes, der der Bewässerung im Jordantal und der Energieerzeugung dienen soll.

Anfang 1976 ist der Fünfjahresplan 1976/80 angelaufen. Er sieht Gesamtinvestitionen von 765 Mill. JD. vor; von diesen sind 75,8 % für die einzelnen Wirtschaftsbereiche und 24,2 % für soziale Dienste vorgesehen. Der öffentliche Sektor und die Privatwirtschaft sollen etwa jeweils die Hälfte der vorgesehenen Investitionen tätigen. Hauptziel ist die Steigerung des Bruttoinlandsproduktes um jährlich 12 %. Zur Verwirklichung dieses Zieles soll

die Wertschöpfung in den produktiven Bereichen besonders gesteigert werden. In der Landwirtschaft (Zunahme jährlich 7 %) soll die Produktivität vor allem durch die Erweiterung der irrigierten Anbaufläche gesteigert werden. Die Wertschöpfung im Bereich Bergbau und Industrie soll sich jährlich um 26,2 % erhöhen. Insbesondere ist eine Steigerung des Abbaues von Phosphaten, der Herstellung von Erdölprodukten und Zement vorgesehen. Zur Finanzierung der Projekte werden auch Kredite und Anleihen aus dem Ausland, hauptsächlich aus den arabischen Staaten, in Höhe von 275 Mill. JD. erwartet.

Die Ergebnisse des ersten Planjahres lassen sich noch nicht übersehen, doch hat sich infolge verstärkter Investitionen und teilweiser Übernahme der Wirtschaftsfunktionen Libanons die Wirtschaftslage verbessert. Dagegen hat sich der Mangel an Arbeitskräften, besonders an Fachkräften, die zunehmend in die arabischen Erdölländer abgewandert sind, negativ ausgewirkt. Im Rahmen der Annäherung mit Syrien wird eine wirtschaftliche Zusammenarbeit angestrebt, ein Handel ohne Zölle, der freie Austausch auf dem Arbeitsmarkt und die Durchführung größerer Wirtschaftsproje-
te.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975		301,2
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		278,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		108,1
b) Kredite		170,7
darunter:		
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975		<u>Mill. DM</u> 278,8
a) Technische Hilfe i.w.S.		79,3
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		28,8
c) Kapitalhilfe		170,7
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		22,4
a) Kredite und Direktinvestitionen		- 5,6 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		28,0
		<u>Mill. US-\$</u>
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974		824,25
darunter:		
Vereinigte Staaten		<u>Mill. US-\$</u> 653,93
Großbritannien und Nordirland		90,45
Bundesrepublik Deutschland		71,43
		<u>Mill. US-\$</u>
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974		289,83
darunter:		
UN		<u>Mill. US-\$</u> 247,60
International Development Association		20,11
World Food Programme		17,54
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Ausbau des Hafens Akaba; Ausstattung des König-Hussein-Krankenhaus; Ausbau der Eisenbahnlinie Kelet el-Hassa-Akaba; Phosphatlager- und fördertechnische Anlagen im Hafen von Akaba; Berater beim Einsatz des forstlichen Maschinenparks im Jordantal; Veterinärmedizinische Beratung; Meerwasserentsalzung mit solarbeheizten "heat pipes"; Förderung der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Amman.		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren Jordaniens **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft	Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt	
	Kalorienversorgung	Proteinvorsorgung	Lebenserwartung ¹⁾ bei Geburt (Durchschnitt)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett ²⁾	Anteil der			Energieverbrauch 1973 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr ⁴⁾	Pkw	Auflage Tageszeitungen	Tonrundfunkgeräte	Brutto-sozialprodukt 1975 zu Marktpreisen je Einwohner	
					Alphabeten	eingeschriebenen Schüler an der Bevölkerung über 15 J.	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt							männl. landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insges. 1970
	Land	je Einwohner/Tag				%			kg SKE ³⁾	%	je 1 000 Einwohner		US-\$	
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl										
Afghanistan	2 060 (66)	65 (66)	38 (70)	7 051 (71)	.	.	51 (69)	82	30	5 (72)	2 (71)	6 (70)	13 (65)	130
Bahrain	.	.	.	225 (72)	40 (71)	59 ^{a)} (65)	.	.	4 670	47 (73)	70 (73)	.	335 (72)	2 440
Bangladesch	.	.	.	9 946 (72)	.	.	56 (72)	71	29	.	1 (72)	.	.	110
Birma	2 010 (66)	44 (66)	48 (70)	1 199 (72)	.	.	38 (73)	64	64	1 (72)	1 (72)	10 (72)	22 (72)	110
China (Taiwan)	2 620 (69)	68 (69)	.	.	.	.	.	.	.	.	5 (72)	.	.	890
China, V.R.	2 050 (66)	57 (66)	50 (70)	.	.	.	.	67	.	.	.	.	16 (70)	350
Indien	1 990 (70)	49 (70)	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	44 (70)	68	118	12 (72)	1 (72)	16 (72)	23 (72)	150
Indonesien	1 920 (70)	43 (70)	47 (70)	1 452 (71)	57 (70)	38 (70)	40 (73)	70	146	1 (73)	2 (72)	7 (65)	121 (70)	180
Irak	2 250 (70)	62 (70)	52 (70)	525 (71)	.	39 (70)	13 (71)	47	724	3 (73)	7 (73)	.	106 (70)	1 280
Iran	2 080 (70)	53 (70)	50 (70)	727 (72)	73 (70)	41 (70)	15 (72)	46	1 086	2 (72)	12 (72)	24 (72)	229 (72)	1 440
Israel	2 970 (70)	92 (70)	71 (70)	174 (70)	.	20 (70)	7 (70)	9	.	31 (74)	75 (70)	203 (70)	218 (70)	3 580
Jemen, Ar. Rep.	1 910 (66)	58 (66)	42 (70)	550 (72)	.	.	71 (71)	73	13	.	.	10 (70)	41 (72)	210
Jemen, Dem. Rep.	2 020 (66)	67 (66)	42 (70)	1 443 (72)	.	41 ^{a)} (71)	19 (70)	62	405	5 (70)	9 (72)	1 (71)	407 (71)	240
Jordanien	2 310 (70)	60 (70)	53 (63)	753 (71)	.	45 ^{a)} (71)	18 (72)	39	339	10 (74)	8 (73)	24 (72)	203 (72)	460
Kambodscha	2 230 (66)	58 (66)	44 (59)	893 (71)	36 (62)	.	41 (66)	76	24	2 (70)	4 (72)	10 (70)	154 (72)	70 ^{b)}
Korea, Nord-	2 270 (66)	78 (66)	58 (70)	.	.	.	.	53	.	.	.	.	.	430
Korea, Süd-	2 420 (70)	65 (70)	59 (70)	1 987 (72)	88 (70)	64 (70)	26 (73)	58	908	52 (74)	2 (73)	136 (72)	127 (72)	550
Kuwait	.	.	66 (70)	207 (71)	55 (70)	51 ^{a)} (65)	0 (71)	1	10 849	5 (73)	172 (72)	66 (71)	132 (71)	11 510
Laos	2 040 (66)	45 (66)	48 (70)	1 288 (72)	.	.	.	78	75	31 (70)	4 (73)	5 (65)	17 (71)	70 ^{b)}
Libanon	2 380 (70)	70 (70)	.	212 (70)	.	72 ^{a)} (70)	9 (70)	47	848	49 (73)	56 (72)	77 (65)	211 (71)	1 070 ^{b)}
Malaysia (West)	2 190 (66)	49 (66)	58 (70)	273 (70)	61 ^{c)} (70)	55 (70)	31 (71)	57	495	4 (72)	26 (73)	85 (72)	42 (72)	720
Nepal	2 050 (70)	52 (70)	41 (70)	5 628 (71)	12 (71)	14 (70)	69 (70)	92	14	0,4 (68)	3 (71)	9 (72)	110	
Pakistan	2 410 (70)	55 (70)	54 (62)	4 015 (69)	.	26 ^{a)} (70)	34 (71)	71	149	8 (73)	1 (72)	18 (65)	14 (71)	140
Philippinen	1 920 (70)	45 (70)	57 (70)	847 (70)	57 (70)	58 (70)	28 (73)	70	291	1 (71)	8 (72)	21 (71)	46 (72)	370
Saudi-Arabien	2 080 (70)	56 (70)	42 (70)	897 (72)	.	.	4 (71)	61	1 023	0 (70)	8 (70)	7 (72)	11 (71)	3 010
Singapur	2 430 (66)	63 (66)	68 (70)	256 (71)	69 (70)	63 (70)	2 (73)	8	874	33 (74)	89 (73)	190 (72)	129 (72)	2 510
Sri Lanka	2 340 (70)	49 (70)	67 (70)	330 (72)	81 (70)	60 (70)	32 (71)	52	117	1 (71)	7 (73)	42 (71)	39 (72)	150
Syrien	2 530 (70)	70 (70)	53 (70)	974 (72)	60 (70)	53 (70)	18 (73)	49	469	7 (73)	5 (73)	.	374 (72)	660
Thailand	2 330 (70)	52 (70)	57 (70)	843 (70)	79 (70)	45 (70)	31 (73)	77	303	4 (73)	8 (72)	24 (70)	83 (72)	350

*) Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN Population Division vor. Im allgemeinen sind Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen. Falls nach Geschlecht getrennte Angaben vorliegen, werden Zahlen für Männer (= vorangestelltes m) nachgewiesen. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC Pos. 5, 7 und 8.

a) Bevölkerung im Alter von 5 bis 14 Jahren. - b) 1974. - c) Bevölkerung im Alter von 10 Jahren und darüber.

Quellen: FAO Production Yearbook (1971; Ernährung; 1973; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1974 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1973 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1973 (Schüler); Yearbook of International Trade Statistics 1973/74 (Außenhandel); World Bank Atlas 1976 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators 1970.